



Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)

Oft fühlen sich Kinder und Jugendliche mit bestimmten Situationen überfordert oder mit ihren Problemen und Sorgen allein gelassen. Dann bietet die Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) Hilfestellungen an.

JaS richtet sich jedoch nicht nur an Schüler, sondern auch an deren Familie und Lehrer.

Was ist JaS?

JaS ist ein Angebot der Jugendhilfe mit integrativem Ansatz zur Beratung und Unterstützung für Schüler, Eltern oder Lehrer und bildet somit eine Brücke zwischen Schule – Familie – Jugendhilfe. JaS berät, unterstützt, begleitet und leistet schnell und unbürokratische Hilfe vor Ort. Sie ist ein freiwilliges Angebot, das der Schweigepflicht unterliegt und richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die zum Ausgleich von Benachteiligungen und problematischem Verhalten in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind.

Für wen kann JaS Ansprechpartner sein?

Für Schülerinnen und Schüler:

- Bei Konflikten und Stress mit Freundinnen, Freunden, in der Klasse ...
- Bei Konflikten und Stress zu Hause, mit den Eltern, den Geschwistern (Trennung der Eltern, Krankheit, ...)
- Bei Schwierigkeiten in der Schule, Angst vor schlechten Noten, ...
- Unzufriedenheit mit sich selbst (Körper, Ängste, Auftreten, Sexualität, ...)
- Umgang mit legalen und illegalen Substanzen, Drogen, Alkohol
- Zur Unterstützung bei der Berufsfindung, Berufswahl und Bewerbung

Für Eltern und Erziehungsberechtigte:

- Bei Problemen im Schulalltag (Selbstorganisation, Lernmotivation, Schulunlust, ...)
- Bei Unsicherheiten bezüglich Erziehung und Verhalten (pubertäres Verhalten, Aggressivität, Verhaltensänderungen, ...)
- Bei Bedenken im Sozialverhalten des Kindes (zu wenig Freunde, Rückzug, Distanzlosigkeit, ...)
- Bei Umgang mit Medien

Für Lehrer und Schulpersonal:

- Bei Konflikten in der Klasse
- Bei Sorgen über einzelne Schüler
- Bei ungewohnten Verhaltensänderungen von Schülern
- In Krisensituationen
- Zur Unterstützung bei sozialen Projekten

Wie sieht die Arbeit von JaS aus?

Einzelfallhilfe:

In Einzel- oder Gruppengesprächen werden gemeinsam Lösungswege erarbeitet.

Gruppenarbeit in Kleingruppen oder Arbeit mit Klassen:

In kleinen Gruppen oder in der Klasse werden Themen der Sozialen Kompetenz (Konfliktlösung, Kommunikation, Team- und Kooperationsfähigkeit, Miteinander, ...), Übernahme von

Verantwortung, dem Übergang Schule – Beruf (Berufsfindung, Berufswahl, Bewerbung, Eigenständigkeit, ...) und Problemen (Gewalt, Mobbing, Gesundheit, ...) altersgerecht erarbeitet und eingeübt.

Projektarbeit:

Je nach Bedarf und Situation bietet JaS verschiedene Projekte selbst oder mit einem Kooperationspartner an.

Elternarbeit:

Bei Erziehungsfragen oder Problemen in der Familie oder mit dem Schüler berät und hilft JaS durch Gespräche, aber auch mit Unterstützung und Vermittlung an weiterhelfende Einrichtungen.

Netzwerkarbeit, Koordinierung und Kooperation:

Die Vernetzung mit anderen Einrichtungen und Institutionen wie beispielsweise dem Amt für Familie und Jugend, der Schulpsychologin sind wichtig, um bei Bedarf zielgerichtet weitere Angebote der Jugendhilfe oder der Beratungsstellen im Landkreis zu vermitteln.

Die Kooperation mit den Betrieben vor Ort bietet den Schülerinnen und Schülern Berufsorientierung und Berufsfindung durch gezielte Betriebsbesichtigungen und das Angebot von Praktikums- und Ausbildungsstellen.

Jugendsozialarbeit an der Mittelschule Pförring

Gabriele Botz (Dipl. Soz.Päd.)

Oberhartheimer Straße 2

85104 Pförring

Tel.: 08403 93991-20

gabriele.botz@schule-pfoerring.de

Bürozeiten

Montag bis Freitag: 8.00 Uhr – 13.00
und jederzeit nach Vereinbarung